

# Vectorworks richtig eingesetzt

Schöpfen Sie die Möglichkeiten im Vectorworks voll aus? Optimieren Sie Ihre Vectorworks-Kenntnisse und steigern Sie Ihre Produktivität.

## Hardware / Vectorworks Programm

- Meine Hardware entspricht den Anforderungen von Vectorworks.
- Ich kenne die Anforderungen beim Kauf eines neuen Rechners.
- Meine Hardware ist auf Vectorworks optimiert.
- Die Grafikkarte entspricht den Anforderungen von Vectorworks und der Grafikkarten-Treiber ist aktuell.
- Die Grafikeinstellungen sind für Vectorworks optimiert.
- Die Vectorworksversion ist auf dem neuesten Stand.
- Ich arbeite immer mit der aktuellsten Version von Vectorworks (Online Update).
- Ich weiss, wie und welche Bibliotheken installiert sein müssen.
- Ich halte die Bibliotheken auf dem neuesten Stand.
- Ich kenne die Programmoberfläche und die Einstellungen von Vectorworks: Nullpunkt, Zeigerfang, Backup-Sicherung, etc.
- Ich kenne die Möglichkeiten der Vectorworks Cloud
- Ich kenne meine Benutzereinstellungen: Wo? Wie extern sichern?
- Ich weiss, wie die Benutzereinstellungen z.B. auf einen neuen Rechner übertragen werden können.
- Ich kenne die Möglichkeiten des Vectorworks Forum (Anleitungen, Filme, Tipps & Tricks etc.)

## Vorgabe

- Ich kenne das aktuelle VSSM Vorgabedokument und seine Bedeutung.
- Ich kenne die Scripts und deren Vorteile.
- Mein eigenes Vorgabedokument ist auf mein Unternehmen angepasst.
- Ich kann mein eigenes Vorgabedokument auf Basis des VSSM-Dokumentes anpassen.
- Mein Vorgabedokument ist auf die eingesetzten Drucker angepasst.
- Der neue Plankopf (Nachfolger von Plankopf Classic) ist mir bekannt und er ist eingerichtet.
- Ich kann Informationen aus dem bestehenden Plankopf übernehmen / importieren.
- Ich kenne die Bedeutung von Favoriten, kann sie einrichten, kann alte Bibliotheken übernehmen und kenne den Ablageort.
- Ich finde mich zurecht im Zubehör-Manager und kann bei Bedarf eigenes Zubehör anlegen.
- Ich arbeite mit verschiedenen Ebenen.
- Ich kenne den Unterschied zwischen Konstruktions- und Layoutebenen und arbeite mit ihnen.
- Das Arbeiten mit Klassen ist mir geläufig.
- Ich kann Attribute und Materialien an Klassen zuweisen.

### 3D-Zeichnen

- Das Zeichnen einer Raumsituation mit Wänden, Fenstern und Türen ist bekannt.
- Die vorhandenen Lichtquellen können im Plan verwendet werden.
- Ich kann Perspektiven erstellen und sichern.
- Ich kenne die Unterschiede zwischen OpenGL und Renderworks.
- Ich weiss, wie ich ein schnelles und qualitativ gutes Rendering für den Kunden erstellen kann.
- Ich arbeite mit Renderstilen aus der Vorgabe.
- Ich kann eine überzeugenden Kundenzeichnung erstellen.
- Ich kenne die Einstellungen für Ansichtsbereiche und Schnitte.
- Ich kenne die Möglichkeit, Varianten im gleichen Plan zu erstellen und effizient in Ansichtsbereichen und Schnitten zu zeigen.
- Ich kann 3D-Körper erstellen und abändern.
- Ich kann eigenes 3D-Material erstellen.
- Ich kenne Befehle wie „Volumen zusammenfügen“ oder „Schnittvolumen“ löschen.
- Befehle wie „Pfadkörper“ oder „Schichtkörper“ sind mir bekannt und ich kann diese anwenden.
- Ich kenne die Werkzeuggruppe „Modellieren“ und kann auch komplexe 3D-Körper erstellen.
- Der Begriff „NURBS“ ist mir geläufig und ich kann komplexe 3D-Körper erstellen.

### Vectorworks interiorcad

- Das Arbeiten mit dem neuen Korpusgenerator ist mir vertraut.
- Ich kenne den Unterschied zwischen 3D-Bauteilen und Extrusions-Körpern.
- Ich kann 3D-Körper in Bauteile umwandeln.
- Die unterschiedlichen Möglichkeiten, 3D-Bauteile zu erstellen, sind mir bekannt.
- Ich kenne die Bearbeitungen wie „Bohrung 3D“ oder „Konturzug 3D“ und kann sie anpassen.
- Ich weiss, wie Sets abgespeichert werden und wie sie aufgerufen werden können.
- Ich weiss Bescheid über meinen Materialstamm, kann Anpassungen vornehmen und Ausführungen zuweisen.
- Ich kann eigenes Material erstellen.
- Ich kenne die Vorteile des vereinfachten Materialstammes.
- Ich kann Reihenlochbohrungen, Topfbänder, Schubladen usw. einem Korpusmöbel zuweisen.
- Der Vorteil von Projektpositionen ist mir bekannt und ich kann diese anwenden.
- Ich kann eine Stückliste aus der Zeichnung erstellen. (mind. Excel)
- Ich kenne die Batch Konvertierung und kann sie anwenden.

### Fortgeschrittenes Wissen für Schreiner

- Ich kann bestehende Beschlüge abändern und selber eigene Beschlüge erstellen.
- Ich kenne den Speicherort der bestehenden sowie der eigenen Beschlügen.
- Ich kenne die Schnittstellen zu meinem ERP und kann Anpassungen vornehmen.
- Ich kann Beschlüge mit den zugehörigen Bearbeitungen erfassen und in der Bibliothek ablegen.
- Der Aufbau und die Pflege einer eigenen Bibliothek ist mir geläufig.
- Bei mehreren Arbeitsplätzen kann ich die Daten teilen.
- Ich kenne die Arbeitsgruppenbibliothek.
- Ich kenne den Ablageort meines Vorgabedokuments in meinem ERP.
- Ich arbeite mit der Vectorworks-Cloud und lasse Renderings, Panoramas usw. dort herstellen.
- Ich kenne die Vorteile von Marionetten und kann diese anwenden.

### Durchgängig

- Der Plankopf ist mit dem ERP verknüpft, um Kundendaten direkt ins Vectorworks zu importieren.
- Die Stückliste und NC-Programme werden direkt aus dem Vectorworks generiert.
- Die Fertigungseinstellungen sind optimal auf mein Unternehmen angepasst.
- Ich kann selber Werkzeuge erfassen.